

Netzprojekte

Phasenschieber im Umspannwerk Lienz

Beschreibung:	220/220-kV-Phasenschiebertransformators im Umspannwerk Lienz, um den Lastfluss auf der Kuppelleitung zwischen APG und Italien (Lienz – Soverzene) regulieren zu können und damit einen zuverlässigen Netzbetrieb ohne kostenintensive Engpassmanagementmaßnahmen zu gewährleisten.
Status:	In Betrieb
Inbetriebnahme	2012
NTC-Auswirkungen	+10 MW ab 2013 geplant

Burgenlandleitung: Südburgenland – Wien Südost

Beschreibung:	Die Maste der Burgenlandleitung, zwischen dem Umspannwerk Südburgenland und Umspannwerk Wien Südost, wurden statisch für drei Teilleiter pro Phase und System (3er-Bündel) dimensioniert, jedoch aufgrund der damaligen Netzkonfiguration und netzbetrieblichen Erfordernisse nur zwei Teilleiter (2er-Bündel) montiert. Um die Burgenlandleitung entsprechend den energiewirtschaftlichen Entwicklungen nun in baulicher, netztechnischer und betrieblicher Hinsicht zu vervollständigen, wurden die 3. Teilleiter installiert.
Status:	In Betrieb
Inbetriebnahme	2012
NTC-Auswirkungen	keine

Umspannwerk Zell/Ziller

Beschreibung:	Im Umspannwerk Zell/Ziller wurde zur Erhöhung der Ost-West-Übertragungskapazität sowie der (n-1)-Sicherheit und -Reserve eine zweite 380/220-kV-Transformatorbank errichtet.
Status:	In Betrieb
Inbetriebnahme	2013
NTC-Auswirkungen	Keine

Ernsthofen – St. Peter

Beschreibung:	Die bestehende Leitung Ernsthofen – St. Peter wurde als 380-kV-Leitung errichtet und mit 220 kV betrieben. Um den energiewirtschaftlichen Anforderungen an das APG-Übertragungsnetz gerecht zu werden, wurde die Umstellung auf den 380-kV-Betrieb vorgesehen. Das Projekt umfasste einen Ausbau in den Umspannwerken Ernsthofen und St. Peter. Die Leitung selbst war bereits für den 380-kV-Betrieb ausgelegt. Die Umstellung auf 380 kV ist eine wesentliche Maßnahme für die Vollendung des 380-kV-Ringschlusses.
Status:	In Betrieb
Inbetriebnahme	2013
NTC-Auswirkungen	Keine

Dürnrohr – Sarasdorf

Beschreibung:	Das Projekt umfasst die Montage des 3. und 4. Leitungssystems auf die bestehende 380-kV-Leitung Dürnrohr – Sarasdorf. Die Verstärkung dieses Leitungszuges erhöht die Versorgungssicherheit für den Großraum Wien und Niederösterreich und stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Netzeinbindung des geplanten weiteren Ausbaus der Windenergie im Osten Österreichs dar.
Status:	In Betrieb
Inbetriebnahme	2014
NTC-Auswirkungen	Keine

Ein weiteres Großinfrastrukturprojekt in der Regelzone APG wird **von Dritten** geplant:

Merchant Line Greuth – Tarvisio

Beschreibung:	Die Firma Eneco Valcanale S.p.A. errichtete eine private Verbindungsleitung zwischen Österreich und Italien. Diese verbindet über eine 132-kV-Freileitung Arnoldstein (Umspannwerk Greuth) mit Tarvis und ist über das Umspannwerk Greuth mit der 220-kV-Leitung Lienz-Obersielach verbunden. Die Leitung ist eine "Merchant Line", d. h. gemäß EU-Verordnung (EG) 714/2009 vom Regulierungsregime ausgenommen.
Status:	In Betrieb

Erwartete Inbetriebnahme	2012
NTC-Auswirkungen	Ab 2013: Von Österreich nach Italien: <ul style="list-style-type: none">• 80–85 MW zusätzlich im Winter,• 60–65 MW zusätzlich im Sommer Von Italien nach Österreich: <ul style="list-style-type: none">• bis zu 15 MW zusätzlich im Winter,• bis zu 10 MW zusätzlich im Sommer (vorläufiger Stand – Änderungen möglich)
